

Die Ukraine und Israel sind ganz besondere Demokratien

27.10.2023 | Ted Rall

Hallo, hier ist Joe Biden, der um mehr Geld für die Ukraine und Israel bittet.

Viele Amerikaner fragen sich: Warum sollten wir, während Millionen von Amerikanern arbeitslos sind, vertrieben werden, hungern und obdachlos sind, unsere eigene Bevölkerung ignorieren und stattdessen Milliarden von Dollar ins Ausland schicken? Die Antwort lautet: Demokratie. Wir müssen die Demokratie verteidigen.

Die Ukraine und Israel sind nicht einfach nur Demokratien. Es sind besondere Demokratien. Ganz besondere Demokratien.

Die Ukraine zum Beispiel ist eine Demokratie, in der es keine Wahlen für lokale Ämter gibt. Eigentlich sollten diesen Monat Parlamentswahlen stattfinden, aber ... nun ja. Es gab keine und es wird auch keine geben. Keine Sorge, das ist völlig legal, denn nachdem der Krieg mit Russland im Februar 2022 begann, wurde das Kriegsrecht verhängt, und die ukrainische Verfassung lässt keine Wahlen unter Kriegsrecht zu.

Die Ukraine ist so demokratisch, dass sie nicht einmal mehr Präsidentschaftswahlen abhalten muss. Wieder das Kriegsrecht. Und wer hat das Kriegsrecht ausgerufen? Dieser schlaue Schurke, Präsident Volodymyr Zelensky – oder besser gesagt, Präsident auf Lebenszeit Volodymyr Zelensky. Wir sind hier in den USA so dysfunktional, dass sich die Republikaner im Repräsentantenhaus nicht einigen können, wer Sprecher des Repräsentantenhauses werden soll. Aber die Ukraine ist stromlinienförmig! Der Mann, der sich in diesem Frühjahr zur Wiederwahl stellen würde, muss das nicht tun, weil er es persönlich gesagt hat! Das ist eine ganz besondere Demokratie.

Unter „Kriegsrecht“, einem Begriff, den noch niemand definieren konnte, ist die Ukraine eine Art Demokratie, in der „die Durchführung von Volksabstimmungen, die Organisation von Streiks und die Abhaltung öffentlicher Demonstrationen und anderer Massenversammlungen verboten sind“. Das ist das Besondere an dieser Demokratie.

Präsident auf Lebenszeit Zelensky weist darauf hin: „Nach der (Kriegsrechts-)Gesetzgebung ist es verboten, Wahlen abzuhalten.“ Ein Gesetz, das er natürlich im Alleingang unterzeichnet hat. Er ist so sehr der Rechtsstaatlichkeit verpflichtet, dass er sich weigert, ein Gesetz einseitig aufzuheben, das er einseitig geschaffen hat, um die Rechtsstaatlichkeit aufzuheben.

Wie jeder weiß, braucht man keine Wahlen abzuhalten, um sich Demokratie zu nennen. Abgesehen von der Verhängung des Kriegsrechts wäre es eine große logistische Herausforderung, jetzt eine Wahl abzuhalten. Zum Beispiel könnte Zelensky verlieren! Bei der letzten Umfrage unter den Ukrainern vor dem Krieg waren 53 Prozent der Wähler mit seiner Amtsführung nicht einverstanden und 38 Prozent befürworteten sie.

Außerdem ist eine Wahl ohne andere Kandidaten und Parteien nicht gerade ein Vergnügen. Die Ukraine hat alle linken Parteien verboten und auch 11 andere Parteien, darunter die größte, deren Vorsitzender unter Hausarrest steht. Besser, man kümmert sich nicht darum.

Selbst wenn es andere Parteien und Kandidaten gäbe, die gegen Zelensky kandidieren könnten, was nicht der Fall ist, könnten sie keinen Wahlkampf führen, da „die Durchführung von Volksabstimmungen, die Organisation von Streiks und die Abhaltung öffentlicher Demonstrationen und anderer Massenversammlungen“ unter dem Kriegsrecht verboten sind. Wer braucht schon Wahlkampfkündigungen, denn wer würde schon über sie berichten? Seine Exzellenz, der Präsident auf Lebenszeit, hat die staatliche Zensur über Zeitungen verhängt, die Websites der Opposition geschlossen und alle Fernsehsender der Opposition stillgelegt und in seiner eigenen staatlichen Fernsehplattform zusammengefasst. Er nennt das eine „einheitliche Informationspolitik“. Kein Kanalwechsel mehr! Sparen Sie bei monatlichen Abonnements für Medien-Apps!

Die USA haben über 14 Milliarden Dollar für die Wahl 2020 ausgegeben. Die Ukraine ist eine sehr effiziente Demokratie. Sie geben überhaupt nichts aus! Wir müssen diesen Pfennigfuchser als Leuchtturm der Freiheit verteidigen.

Israel ist, wie ich zu sagen pflege, „ein sicherer, jüdischer und demokratischer Staat“. OK, nicht so sicher. Aber, wie die Ukraine, ist es eine Demokratie. Israel ist eine ganz, ganz besondere Art von Demokratie.

In einer Demokratie ist das Wahlrecht eines der grundlegendsten Privilegien, die einem Bürger gewährt werden. Das Problem ist, dass die Menschen manchmal falsch wählen. Und in einer Demokratie muss man nur in dem Land geboren sein und dort leben, um als Bürger zu gelten.

Um dieses Problem zu lösen, hat Israel beschlossen, dass nur seine besten Leute – die 9,6 Millionen Einwohner des „eigentlichen“ Israels – Bürger sein können. Die 2,4 Millionen Palästinenser in Gaza oder die 2,7 Millionen Palästinenser im Westjordanland sind, wie der Volksmund sagt, S.O.L. – sie haben Pech gehabt. (Die 500.000 israelischen Siedler, die im Westjordanland hocken, sind jedoch vollwertige Wähler).

Von den 9,6 Millionen Israelis in Israel selbst sind 2,0 Millionen israelische Araber und 500.000 sind weder Juden noch Araber. Würden sie und die Siedler im Westjordanland zusammen mit ihren 5,1 Millionen Arabern im Gazastreifen und im Westjordanland in einem vereinigten israelisch-palästinensischen Staat wählen, gäbe es 7,6 Millionen Juden und 7,1 Millionen Araber.

Zu viel Demokratie.

Andererseits würden 5,1 Millionen palästinensische Bürger eines eigenen lebensfähigen Nationalstaates in einem Zwei-Staaten-Szenario ein anderes Problem darstellen. Die Republik Palästina hätte einen Sitz bei den Vereinten Nationen, Botschaften und Konsulate in der ganzen Welt, ausländische Nachrichtenbüros. Journalisten und Touristen könnten frei kommen und gehen. Die palästinensischen Bürger würden reden. Sie würden sich beschweren, sogar über Israel. Ich meine, das tun sie auch jetzt, aber die Leute könnten aufhorchen und – Gott bewahre – sich Gedanken machen!

Israel hat also eine Demokratie à la carte. Sie sperren die Palästinenser im Gazastreifen und im Westjordanland ein, aus den Augen und aus dem Sinn, staatenlos und hoffnungslos und ohne

Stimme, unter israelischer Besatzung, aber ohne das Recht zu wählen. Die jüdische „Mehrheit“ Israels genießt die einzige blühende Demokratie im Nahen Osten.

Stellen Sie sich vor, wie cool es wäre, wenn wir das hier tun könnten! Die „roten“ Bundesstaaten in den Überfluggebieten in ein besetztes staatenloses Konzentrationslager ohne Wahlrecht verwandeln. Der Rest, die „blauen“ Küstenstaaten, würden ein liberales Paradies werden. Keine Trumpies mehr. Abtreibungsrechte – zurück. Ladestationen für E-Autos überall.

Israel hat die Demokratie erweitert – biggifiziert!

Also, meine amerikanischen Mitbürger, bitte unterstützen Sie mit mir die Ukraine und Israel, diese beiden ganz besonderen, sehr teuren Demokratien.

Solange es noch erlaubt ist.

Ted Rall (Twitter: @tedrall), der politische Cartoonist, Kolumnist und Graphic Novel-Autor, ist zusammen mit seinem Cartoonistenkollegen Scott Stantis Gastgeber des links-rechts-Podcasts DMZ America.